

Warum neue Wohnkonzepte?

Die Entwicklung sozialraumorientierter Pflegeangebote ist ein erklärtes sozialpolitisches Ziel der Landesregierung in Schleswig-Holstein. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und dem Wunsch trotz Pflegebedürftigkeit im Alter in gewohnter Umgebung zu verbleiben, sind neue Wohnkonzepte erforderlich. Ambulant betreute Wohn- und Hausgemeinschaften als Formen gemeinschaftlichen Wohnens gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung, besonders für Menschen mit Demenz, da sie Gemeinschaft stärken und Kompetenzen erhalten.

Was zeichnet eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft aus?

In einer Wohn- oder Hausgemeinschaft stellt ein Vermieter Wohnraum – ggf. mit Garten – für eine überschaubare Anzahl von Mietern zur Verfügung. Jeder Mieter hat seinen privaten Wohnraum mit eigenen Möbeln. Gemeinsam genutzt wird die Wohnküche. Die Mieter einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft nehmen ambulante Leistungen der Betreuung und Pflege in Anspruch. Dabei besteht Wahlfreiheit in Bezug auf die Anbieter.

Diese Wohnform ist von hohen Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Mieter bzw. ihrer Angehörigen/gesetzlichen Betreuer geprägt. Alle grundlegenden Entscheidungen des Zusammenlebens werden von der Wohn-Pflege-Gemeinschaft selbst getroffen.



Wer trägt die Verantwortung für eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft?

Durch das Zusammenspiel aller Akteure wird das Prinzip der geteilten Verantwortung umgesetzt:

Welche Aufgabe haben dabei die Mieter / Angehörigen / gesetzlichen Betreuer?

- Mitwirkung ausüben
- Selbstbestimmung ausüben
- Alltagsunterstützer
- Initiator

Welche Aufgabe hat dabei der Vermieter?

- Bereitstellung geeigneten Wohnraums
- Initiator

Welche Aufgabe hat dabei der Dienstleister?

- Gastrolle
- Steuerung des Betreuungs- und Pflegeprozesses
- bei Bedarf Moderation der Mieter-/ Angehörigentreffen
- Initiator

Wie wohnt man in einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft?

Die Mieter leben familiär in einer wohnlichen Atmosphäre zusammen, so dass sich der Alltag an vertrauten Abläufen, Ritualen und Wünschen der Mieter orientiert. Die Mieter werden aktiv von den Betreuungspersonen in den Alltag eingebunden und rund um die Uhr betreut. Notwendige Pflege wird für jeden Mieter individuell mit dem Pflegedienst abgestimmt.

Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Gemeinschaft und Privatheit, zwischen aktiver Teilhabe und Rückzug trägt zum Wohlbefinden des Einzelnen bei, vermittelt Sicherheit und Orientierung!

Welche Rolle spielt KIWA dabei?

- **KIWA** informiert über Wohn-Pflege-Gemeinschaften.
- **KIWA** berät und begleitet Initiatoren zur Realisierung ihres Wohn-Pflege-Projektes.
- **KIWA** ist Ansprechpartner für bestehende Wohn-Pflege-Gemeinschaften.
- **KIWA** kooperiert eng mit zahlreichen Multiplikatoren und anderen Netzwerkpartnern.
- **KIWA** fördert den Erfahrungsaustausch der Akteure.
- **KIWA** moderiert die Diskussion zur Qualitätssicherung in Wohn-Pflege-Gemeinschaften.



Kooperationspartner

FORUM
PFLEGE GESELLSCHAFT

 KOMPETENZZENTRUM
Demenz

 Hamburger
Koordinationsstelle
für Wohn-Pflege-
Gemeinschaften

Geschäftsführender Verband

 Schleswig-Holstein
gGmbH

Ein Projekt des
FORUM
PFLEGE GESELLSCHAFT

KIWA
Koordinationsstelle
für innovative
Wohn- und Pflegeformen
im Alter



Was ist KIWA?

KIWA ist ein neutrales und landesweites Beratungsangebot für Wohn- und Pflegeformen im Alter in Schleswig-Holstein. Kommunen, Wohnraumanbieter, Dienstleister im Pflegebereich, ältere Menschen und ihre Angehörigen, Vereine und Interessierte – sie alle können die KIWA Beratung nutzen.

KIWA berät über die grundlegenden Merkmale von Wohn-Pflege-Gemeinschaften und gibt fachliche Anregungen und praktische Hilfestellungen bei der Entwicklung und bei Bedarf im Alltag dieser Projekte.

Ziel ist es in diesem Bereich die Qualität und Angebotsvielfalt in Schleswig-Holstein zu stärken und weiter zu entwickeln.

KIWA unterstützt Sie auf Ihrem Weg!

Bitte informieren Sie sich telefonisch in der Koordinationsstelle und im Internet unter www.kiwa-sh.de.

Für ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren Sie bitte einen Termin.

KIWA

**Koordinationsstelle
für innovative
Wohn- und Pflegeformen
im Alter**

Im Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Wissenschaft und
Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein
Adolf-Westphal-Straße 4
24143 Kiel

Irene Fuhrmann
Diplom Pädagogin
Tel 0431 – 988 54 63

Sabine Mehrgardt
Diplom Ingenieurin
Tel 0431 – 988 74 91

Mobil 0151 – 59 10 63 56
post@kiwa-sh.de
www.kiwa-sh.de

Gefördert durch:

 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

Fotos:
KIWA (Senioren + Schild)
Gestaltung + Hintergrundfoto:
Ingo Wulff, Kiel
Stand Mai 2015

KIWA
unterstützt
Sie
auf Ihrem
Weg!